

Liebe Demonstrierende, liebe Kinder, liebe Jugendliche,

Wir sind Lasse, Marie und Charlotte, wir vertreten heute das Kinder- und Jugendparlament Marburg. Das KiJuPa ist DIE überparteiliche Interessenvertretung, die sich für die Belange, Wünsche und Sorgen aller Marburger Kinder und Jugendlichen einsetzt.

Wir stehen für:

Vielfalt, Toleranz, Offenheit und Respekt, sowie Bildung und Beteiligung.

Unser Ziel ist es, den aktuellen Themen und Bedürfnissen von jungen Menschen eine Stimme zu geben.

Kinder und Jugendliche sollen mitreden, mitbestimmen, mitgestalten und selbst entscheiden können, wenn es um Fragestellungen geht, die SIE und ihre Zukunft betreffen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche schon früh in der Politik mitbestimmen können. Um selbst etwas bewirken zu können, um Demokratie zu erfahren und zu leben.

Die Möglichkeiten, die das Kinder und Jugendparlament in Marburg hat, gibt es in vielen anderen Städten einfach nicht, da sehen wir Nachholbedarf.

Wir sind nicht mehr in der Zeit, wo wir Kinder und Jugendliche die Meinungen unserer Eltern kopieren und als einzig richtige ansehen. Wir grenzen uns ab, hinterfragen kritisch und bilden unsere eigene Meinung,

Wenn Kinder und Jugendliche früh anfangen mitzureden, mitzubestimmen und mitzudiskutieren, werden sie Politik besser verstehen und nicht auf leicht gestrickte populistische Parolen hereinfliegen.

Wenn sich auf Social Media rechte Gruppen gezielt an uns richten, um uns Kinder und Jugendlichen eine vermeintlich einfache Lösung vorzugaukeln, müssen wir gelernt und erfahren haben, dass es nicht DIE einfache Lösung gibt. -So wirkt man Politikverdrossenheit und Wutwählern entgegen.

-Wir brauchen mehr politische Bildung in und außerhalb von Schulen. Denn wer über die Gefahren Bescheid weiß, wird sich klar gegen einen Rechtsruck der Gesellschaft stellen.

Viele von uns Kindern und Jugendlichen haben Angst um ihre Zukunft. Gestalten wir also mit und bringen wir unsere Themen auf den Tisch. Den Erwachsenen die Politik zu überlassen, rettet uns nicht gegen einen Rechtsruck. Lasst uns gemeinsam die Verantwortung für unsere Zukunft übernehmen, denn Demokratie kennt keine Altersgrenzen. Jeder Beitrag, jede Meinung, jedes Engagement von uns, den Kindern und Jugendlichen, formt die Zukunft, in der wir leben wollen.

Demokratie beginnt nicht erst mit dem 18. Lebensjahr.

Wir alle sind heute hier, um ein Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen und zu sagen #WirSindMehr.

Wir sind auch hier, um von der Politik zu fordern, dass wir als junge Menschen endlich richtig gehört werden.

Wir fordern von der Politik, dass Aufklärungsarbeit zu „Rassismus“ und „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ endlich in allen Schulen einen festen Platz hat.

Nur wenn Bildung und Politik Hand in Hand gehen, können wir Protestwahlen und Rechtsextremismus verhindern.

Nur so kann man Demokratie garantieren.

Wir sind hier, wir wollen aktiv mitgestalten.

Wir wollen in unserer Demokratie alt werden.

Helft uns, das sicher zu stellen.

Politik von morgen kann nicht die Politik von vorgestern sein.

Wir brauchen Bildungspolitik, die das garantiert.

Gestalten wir unsere Zukunft gemeinsam und reformieren wir unsere Bildung.

Nur wenn wir alle im Gespräch bleiben, können wir unsere Demokratie erhalten.

Also: Bleibt im Gespräch und SEID LAUT!